

01.04.21

## **„Regenbogen“ und „Apfelbäumchen“ als Zeichen für Hoffnung und Zukunft Diakonie eröffnete neue Kindergärten in Pegau und Rötha**

Neustart und Freude gab es im Doppelpack: Die Diakonie Leipziger Land hat am 1. April gleich zwei Kindergärten eingeweiht. In Rötha und Pegau gingen neue Einrichtungen namens „Apfelbäumchen“ bzw. „Regenbogen“ an den Start. „Zwei Eröffnungen an einem Tag – das hatten wir noch nie“, freute sich Diakonie-Geschäftsführer Harald Bieling. Er überreichte beiden Häusern beeindruckende Holzschlüssel, die in unserem Jugendberufshilfeprojekt WaldWerkStatt+ kunstvoll angefertigt worden sind.

Die Freude war auch bei Bürgermeister Stephan Eichhorn groß, schließlich hat die Stadt Rötha nach 62 Jahren den ersten Kindergarten neu gebaut. „Möge das Apfelbäumchen wachsen und gedeihen und eine Herberge für die Zukunft sein“, sagte er. Der Luther zugeschriebene Spruch über die Baumpflanzung im Angesicht eines drohenden Weltuntergangs gebe Hoffnung. Pfarrerin Sabine Wagner hatte einen Apfelkern dabei – winzig klein und doch voller Potenzial. „Die Kirchgemeinde freut sich darauf, das Apfelbäumchen beim Wachsen zu begleiten“, erklärte sie. Der Kindergarten bietet Platz für 69 Kinder und entstand in einem rasanten Tempo. Nach lediglich einem reichlichen Jahr sind die Bauarbeiten nun praktisch abgeschlossen. Innen überzeugen sich die Gäste von einem gelungenen Bau mit Fensterbrettern zum Sitzen, Bällebad, Atelier, Bühne, Verkleidungskisten, Lese- sowie Bauraum und anderen gut durchdachten, kinderfreundlichen Extras.

Nur rund achtzehn Kilometer entfernt kann in Trägerschaft der Diakonie Leipziger Land nun ein weiteres Kinderparadies mit Leben gefüllt werden. Bei der Eröffnung des Kindergartens „Regenbogen“ in Pegau beglückwünschte Landrat Henry Graichen die Stadt zur neuen Einrichtung und zur Diakonie – „einer der der größten und leistungsfähigsten Träger“. Der Regenbogen als Name des Kindergartens ist für Pfarrer Dr. Torsten Reiprich ein Symbol für die „Hoffnung, dass Krisen ein Ende haben werden.“ Auch er freut sich auf die Zusammenarbeit und erbittet Gottes Segen für alle, die hier ein und aus gehen. Im mehrstöckigen Kindergarten mit Aufzug und wunderschönem Außengelände direkt an der historischen Stadtmauer können 90 Kinder spielen, lernen, wachsen und gedeihen. Der „Regenbogen“ entstand ebenfalls in einer Bauzeit von nur einem reichlichen Jahr.